

Von Jagd, Obst und Bäumen

Beim Warndt-Weekend entdeckten Besucher Karlsbrunn Schlossgarten - und den Klang von Parforcehörnern

Was war früher im Karlsbrunner Jagdschloss? Wie sah der zugehörige Garten in alten Zeiten aus? Rund 50 Besucher wollten es am Donnerstag beim Warndt-Weekend wissen, sie kamen zu einer Führung. Und hörten dabei auch Parforcehorn-Bläsern zu.

Von SZ-Mitarbeiter
Andreas Lang

Karlsbrunn. Die Kombination aus Parforcehorn-Musik und Gartenkunde lockte am Donnerstagnachmittag im Rahmen des 14. Warndt-Weekends mehr als 50 Interessierte in den Hof des Karlsbrunner Jagdschlusses. Unter ihnen auch Großrossels Bürgermeister Jörg Dreistadt, der zu einer „ungewöhnlichen und ganz besonderen Gartenführung“ mit dem Experten Karl-Ernst Kugler begrüßte.

Zunächst aber kamen die Musikfreunde zu ihrem Recht. Bärenjägermarsch und Fürstengruß stimmten die Saarpfalz-Parforcehorn-Bläser aus St. Ingbert um Martin Hanna, Musiker im Saarländischen Staatsorchester, an. Kugler ging dann ganz weit in der Geschichte zurück. Nämlich in Jahrhunderte, in denen an Jagdschloss und Garten noch lange nicht zu denken war. Auch nicht an den Ort Spiegelhütte, der kurz nach seiner Gründung den heutigen Ortsnamen bekommen sollte – Karlsbrunn.

Kugler: „Der Warndtwald wurde schon sehr lange von den Herrschaften der jeweiligen Zeit bejagt. Unter anderem von Kaiser Barbarossa.“ Dann ging er auf die Spiegel- und Glasherstellung ein, der Karlsbrunn seinen Ursprung verdankt. Und stillte anschließend den Wissensdurst seiner Zuhörer in Sachen Jagdschloss. 1783 ließ Fürst Ludwig von Nassau-Saar-



An jeder Ecke gab es etwas Neues zu entdecken: Besucher des Warndt-Weekends im Forstgarten von Karlsbrunn. FOTOS (2) JENAL

brücken es als Jagdresidenz bauen und drei Jahre später von Balthasar Stengel durch zwei Seitenflügel erweitern. Das Gebäude ist ein typisches Beispiel einer einfachen, ausschließlich zur Jagdnutzung vorgesehenen barocken Dreiflügelanlage.

Im Garten wurde die Gruppe wieder von den Hornisten begrüßt – passend zum Jagd-Thema: Parforcehörner, heute nur noch selten gespielt, dienten einst für Jagdsignale. Die Originalinstrumente, mit durchdringendem Klang, schallten weit; das machte sie besonders gut geeignet für den Wald.

Dann kam wieder Kugler zum Zuge. „Forstgärten sind eher als Versuchsgärten bekannt“, erklärte er; vom Karlsbrunner Forstgarten ist jedoch überlie-

fert, dass er zunächst ein Nutzgarten mit vielen Obstbäumen war.“ Nachdem die Förster Einzug in das Schloss hielten, entwickelten sich aus der forstlichen Nutzung seit Mitte des 19. Jahrhunderts allmählich Forstgärten. Die Ober- und Bezirksförster unternahmen im Laufe des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts Anbauversuche mit nicht einheimischen Baumarten auf Versuchsflächen im Warndtwald – und setzten auch im Garten ein paar Test-Exemplare.

2008 wurde der Forstgarten neu gestaltet, seitdem dominieren Staudengewächse und Zierpflanzen. Doch einige der mächtigen Bäume stammen noch aus der Zeit des Versuchsgartens der Warndt-Förster.



Bärenjägermarsch und Fürstengruß: Die Saarpfalz-Parforcehorn-Bläser um den Staatsorchester-Musiker Martin Hanna (rechts) ließen im Karlsbrunner Forstgarten stilgerechte Jagd-Musik erklingen.

Pia wurde aus der Todesstation errettet

Anlässlich des „Tag des Hundes“ stellt die SZ einige Vierbeiner aus Völklingen vor

Hunde sind wie Menschen. Sie haben ihre eigene Persönlichkeit, Vorlieben und Marotten. Manche, die wir hier vorstellen, haben schon Einiges hinter sich gebracht, den Weg aus dem Tierheim und sogar der Todesstation zu einer liebevollen Familie gefunden.

Völklingen. Bundesweit hat der Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) diesen Sonntag den „Tag des Hundes“ ausgerufen. Für die *Saarbrücker Zeitung* Grund genug, einige der Haustiere, die als beste Freunde des Menschen gelten, vorzustellen. Da ist zum Beispiel Schnauzerdame Lara, die bei Irene Renno in der Innenstadt lebt. 13 Jahre hat die rüstige Hündin schon auf dem Buckel. Und auch wenn Augen und Ohren altersbedingt langsam nachlassen, spielt sie noch immer gerne und ausdauernd mit dem Ball. Frauchen Irene Renno: „Stundenlang, manchmal dränge ich auf fünf Minuten Verschnauf-

pause.“ Ihren vierbeinigen Liebling charakterisiert sie als „für ihr Alter topfit, lieb und treu.“ Spanisches Temperament besitzt Mischlingshündin Pia. Verständlich, denn sie verbrachte viele Jahre ihres Lebens im sonnigen Spanien. Im Süden fristete sie aber wohl eher ein trauriges Leben. „Wir haben sie von der Todesstation“, berichtet Herrchen Franz Gutjahr. Seit einem Jahr erfreut sich die Hündin jetzt ihres neu gewonnenen Lebens in Völklingen und macht ihrem Herrchen viel Freude. Gutjahr verzeiht der treuen Gesellin sogar den Ungehorsam, lachend erklärt er: „Sie hört nicht, wie die Weibchen halt so sind.“

Über das Forbacher Tierheim hat Giffhorn-Mix Diego den Weg unter das Dach von Gisela Reichert in Luisenthal gefunden. „Sein Vorgänger ist an einem Zerknabber eingegangen.“ Beim Besuch im Tierheim muss es Liebe auf den ersten Blick gewesen

sein. Reichert: „Er hat sich am Zwingergitter aufgestellt, da wusste ich, dass wir zusammen gehören.“ Acht Jahre ist Diego alt, mit im Haushalt lebt außerdem Hündin Lotte, ein Mix aus Labrador und Schäferhund. Mensch und Tiere bilden zusammen ein harmonisches Rudel, die Vierbeiner gelten dabei als besonders verschmust.

„Verschmust ohne Ende“, so beschreibt auch Andrea Geiger ihre Bini. Als Malteser-Chiwawa-Mix gehört die zu den kleinsten Hunden der Stadt – sie bringt als Fünfjährige gerade einmal zweieinhalb Kilo auf die Waage. Während die 13-jährige Lissi ein spanischer Hundemix ist, ist der fünf Monate alte Cooper ein echter Rassehund. Und als Deutsche Dogge sogar ein richtig großer. Entsprechend seiner Größe hat er auch einen riesigen Appetit, wie Frauchen Judith Pidanset seufzt: „Er ist ein richtiger Vielfraß.“ Mit der alten Lissi, die im Hause Pidanset als „Couch-Potatoe“ gilt, versteht er sich. „Mein Etienne hat keine Allüren“, berichtet Josef Helfing über seinen Setter. Elf Jahre ist der folgsame Gefährte und damit im gesetzten Hundalter. „Die Rasse wird nur etwa zwölf Jahre alt“, sagt Herrchen ein bisschen traurig. Vater Benji und Tochter Cherry bilden das kleine Bijon-Rudel von Gisela Reichert. Die Marotte der weißen Hunde: „Sie fressen gerne Butter, aber nur gute Butter.“

Kaustangen sind dagegen die Leibspeise des Maltesers Toni, den Frauchen Anja Heßedenz vom Verein „Tiere in Not“ hat. Der Verein hatte Toni vor Jahren zusammen mit anderen Tieren verwahtlos aus einer französischen Einrichtung befreit. „Ein liebenswerter Hund.“ *al*



Wuff – Gassigehen an der Saar: Franz Gutjahr, Gisela Reichert, Constanze Heil, Ingrid Gläser, Josef Helfing, Andrea Geiger, Judith Pedanset und Anja Heßedenz mit den Hunden Pia, Diego, Benji, Cherry, Bini, Lissi, Cooper, Toni und Lotte (von links). FOTO: ANDREAS LANG

Genusswanderung hat bereits stattgefunden

Regionalverband. Der Regionalverband in Saarbrücken bedauert, dass der zuständigen Abteilung ein Irrtum im Programm des Warndt-Weekends unterlaufen ist. Die Genusswanderung vom

Saarbrücker Schloss bis zur Forbacher Burg hat bereits am Donnerstag stattgefunden und wird nicht, wie irrtümlich im Programmheft beschrieben, am Sonntag, 1. Juni, sein. *red*

Anzeige

MARIENHAUS KLINIKUM SAARLOUIS - DILLINGEN

Willkommen im Leben...



Für einen gelungenen Start

Wir, die Hebammen, Ärzte und das Pflegepersonal des Marienhaus Klinikum SaarLouis - Dillingen erfüllen Ihre Bedürfnisse und Wünsche nach einer individuellen und familienorientierten Geburt.

Sicherheit von Anfang an im Perinatalzentrum

Mit dem "Perinatalzentrum Level II", der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und der Klinik für Anästhesie bilden wir eine Einheit zur optimalen Versorgung der Neu- und Frühgeborenen.

Einfühlsam, kompetent, zuverlässig

Einmal monatlich gibt unser geburtshilfliches Team während eines Informationsabends einen kompetenten Überblick über unser Angebot rund um die Geburt.

Anschließend besteht die Möglichkeit der Besichtigung des Kreißaales und der Wochenbettstation. Treffpunkt ist um 19:00 Uhr in der Aula im 1. OG.

Informationen rund um die Geburt:

Elternschule E-Mail: anneliese.fontaine@marienhaus.de • Telefon: 06831 16-1540
Kreißaal E-Mail: kreisssaal.saar@marienhaus.de und martina.schnurr@marienhaus.de • Telefon: 06831 16-1530
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Sekretariat: 06831 16-1501

www.marienhaus-klinikum-saar.de

Standort SaarLouis · Kapuzinerstraße 4 · 66740 SaarLouis · Telefon 06831 16-0

TERMINE

KARLSBRUNN

Sportverein lädt zu Tag der offenen Tür

Der SV Karlsbrunn veranstaltet am Sonntag, 1. Juni, ein Schnuppertraining für fast alle Sparten des Vereins. Egal, ob Fußball, Tennis oder Aerobic, alles kann an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr unter Anleitung der ausgebildeten Trainer ausprobiert werden. Auch Boule steht auf dem Programm. *red*

VÖLKLINGEN

Ü 30-Party im Weltkulturerbe

Am Samstag, 31. Mai, ab 21 Uhr, gibt es wieder eine Ü-30-Party, die dritte, im Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Mit dabei sind DJ Koby (Tobias Krämer, Initiator der Party-Reihe) und DJ Benni. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE:
DORIS DÖPKE
ANGELIKA FERTSCH

SAARBRÜCKER ZEITUNG

Regionalredaktion Mitte
Dr. Ilka Desgranges (des/Regionalleitung),
Doris Döpke (dd/Stellv. Regionalleitung),
Martin Rolshausen (ols/Stellv.),
Lokalreporter: Peter Wagner (wp)

Saarbrücken:
Gutenbergstraße 11-23
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 02 22 81
E-Mail redsv@sz-sb.de

Dr. Ilka Desgranges (des), Susanne Brenner (bre),
Fabian Bosse (fab), Ulrike Conrath (uc),
Dörte Grabbert (dög), Frank Kohler (ole),
Jörg Laskowski (litz), Ulrike Paulmann (up),
Martin Rolshausen (ols), Markus Saeftel (sm)

Sulzbachtal:
Telefon (0 68 97) 9 24 77 11
E-Mail redsul@sz-sb.de
Thomas Feilen (thf), Michèle Hartmann (mh),

Völklingen und Warndt
Rathausstraße 24, 66333 Völklingen
Telefon (0 68 98) 9 14 84 50, Fax -59
E-Mail redvk@sz-sb.de

Doris Döpke (dd),
Angelika Fertsch (af), Bernhard Geber (er)

Gewerbliche Anzeigen für Saarbrücken-West,
Völklingen und Warndt:
Telefon (06 81) 5 02 32 30
Fax (06 81) 5 02 79 32 39

Köllertal
Am Hirtenbrunnen 6, 66265 Heusweiler
Telefon (0 68 06) 30 98 54, Fax -59
E-Mail redkt@sz-sb.de

Michael Emmerich (me), Marco Reuther (mr)
Peter Wagner (wp)

Gewerbliche Anzeigen für Köllertal und Sulzbachtal:
Telefon (0 68 06) 30 98 31
Fax (0 68 06) 30 98 39

Nächster Termin:
Donnerstag, 05. 06. 2014
19:00 Uhr